

Kunst aus dem Alltag

Mit Mut gegen den Markt: Drei junge Künstlerinnen stellen in der Dresdner Galerie Drei aus.

VON KATHRIN MUYSERS

Assembly Area – der Titel der derzeitigen Ausstellung in der Galerie Drei ist nicht nur klangvoll, er ist auch ganz pragmatisch zu verstehen. Die Künstlerinnen Peggy Berger sowie Franziska und Sofia Hoffmann nutzen die Galerie als einen Verfügungsraum, der ortszugebunden bespielt wurde.

Leider erschließt sich dies für den Betrachter im Fall der seit 2003 als Duo arbeitenden Hoffmann-Schwester nur schwer. Aber selbst ohne das Wissen um diesen Aspekt

schaffen sie Skulpturen, die bei aller materiellen Schlichtheit beinahe wie kultische Gegenstände wirken: ein Ziffernblatt ohne Zeiger; Leuchstoff-

röhren, die das Omega-Symbol nachbilden. Aufsteller für selbstklebende Buchstaben bringen einen ins Grübeln: Wer kaufte ein „P“ und wofür? Zweifelsohne besitzen die Geschwister ein an Marcel Duchamp geschultes Talent, den Alltag aus seinem Kontext herauszulösen und unter veränderten Vorzeichen zu präsentieren. Das führt nicht immer zu einem Aha-Erlebnis, sondern bisweilen auch zu ratlosem Schulterzucken. Aber es zeugt von Mut, wenn junge Künstler sich gelegentlich auch gegen die allgegenwärtige Gefälligkeit des Kunstmarktes entscheiden und ihren eigenen Weg konsequent bis hin zur Sperrigkeit durchexerzieren.

Die Gemälde Peggy Bergers sind zugänglicher, ohne dabei an Aura einzubüßen. Ihre Szenen gewinnen dem Alltag fantastische Elemente ab, wenn Klettergerüste auf Spielplätzen auf den ersten Blick wie futuristische

Kommandozentralen einer Raumstation wirken (und wer sagt, dass es sich für Kinder nicht genau so darstellt?). Märchenhaft auch das Porträt, bei dem sich Innen- und Außenwelten zugleich in einem Brummkreisell und dem Mond manifestieren. Surreal scheinen die auf Leinwand festgehaltenen Momente, wo Menschen sich an öffentlichen Orten ihrer Kleidung entledigen, ohne dass ihre Umgebung davon Notiz nähme. Peggy Bergers Menschen sind zugleich präsent und sehr weit weg.

Insgesamt kommt es zwischen den Künstlerinnen zu keinem konkreten Dialog, aber aus dem Kontrast erwächst Spannung.

•SERVICE

Was Peggy Berger - Malerei
Franziska & Sophia Hoffmann - Installation
Wann bis 8. Oktober
Wo Galerie Drei, Dresden
Tickets Eintritt frei
Internet www.sezession89.de



Peggy Berger: Superfucundatio 2010/2011, Öl auf Leinwand

Foto: Stephan Wolf